

Gesundheit und Medizin – Herausforderungen und Chancen

Handlungsempfehlungen
2018

Gesundheit und Medizin – Herausforderungen und Chancen

Handlungsempfehlungen
2018

Inhalt

Einleitung	2
B 01 Grundsätzliche Ausrichtung des Gesundheitssystems	4
B 02 Höhere Effizienz im System ermöglichen	12
B 03 Innovationsfreundliche gesundheitspolitische Rahmenbedingungen schaffen	18
B 04 Chancen neuer Technologien nutzen	22
B 05 Rahmenbedingungen für die Gesundheits- wirtschaft am Standort verbessern	28
Anhang Der Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft	38

Stand Juli 2018

Einleitung

Das Gesundheitswesen ist ein komplexes System, an dem viele verschiedene Akteure beteiligt sind: Wissenschaft, Politik, Versicherungswesen, Heil- und Pflegeberufe, private Wirtschaft und Patienten. Es ist zugleich Sozialversicherung und Innovationssystem von großem wirtschaftlichen Gewicht.

Eine nachhaltige und effektive Gesundheitsversorgung ist von höchster Bedeutung. Der Fortschritt in Forschung und Entwicklung macht eine immer präzisere und individuellere Diagnose und Heilung vieler Krankheiten möglich. Gleichzeitig muss sich das Gesundheitssystem auf sich ändernde gesellschaftliche Rahmenbedingungen einstellen. Die Ausgaben pro Kopf im Gesundheitswesen wachsen jedoch weltweit schneller als das Bruttosozialprodukt.

Zentrales Ziel muss es sein, über neue technologische Lösungen die Versorgungsqualität nicht nur zu erhalten, sondern auszubauen, ohne die Ausgaben zu erhöhen. Gleichzeitig muss das Gesundheitssystem im Ganzen zukunftsfest ausgestaltet werden. Dazu zählen eine geringere Abhängigkeit von demografischen Entwicklungen sowie eine möglichst effiziente Ausgestaltung, aber auch eine stärkere Betonung der Eigenverantwortung.

Die von der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. als Arbeits- und Diskussionsgrundlage beauftragte Studie *Gesundheit und Medizin – Herausforderungen und Chancen* zeigt auf, wo wir in Bayern und Deutschland heute stehen. Darauf aufbauend gibt der Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft Empfehlungen an Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit dem Ziel, diese Herausforderungen im Sinne der Patienten, der Gesundheitswirtschaft und des Standorts erfolgreich zu bewältigen. Einige dieser Empfehlungen richten sich auch an die Gesellschaft und damit zugleich an jeden Einzelnen.

Teil

B

Kapitel

01

Grundsätzliche Ausrichtung des Gesundheitssystems

Der Zukunftsrat empfiehlt

Sich auf die Absicherung elementarer Risiken zurückbesinnen

Politik ✓

Wirtschaft

Wissenschaft

Gesellschaft ✓

Ziel unserer Sozialpolitik ist eine Absicherung elementarer Lebensrisiken. Dieser Grundgedanke muss gerade vor dem Hintergrund der kostentreibenden Trends wie z. B. der demografischen Entwicklung stärker beachtet werden, um weder das Gesundheitssystem im Ganzen zu überfordern, noch diejenigen, die seine Finanzierung stemmen.

Umfang, qualitative Standards und Grenzen der Grundversorgung müssen definiert werden. Hierüber und über ihre Finanzierung ist auch eine gesellschaftliche Debatte zu führen, die ethische und wirtschaftliche Gesichtspunkte gleichermaßen berücksichtigt. Das gilt insbesondere auch für den Pflegebereich.

Mit Augenmaß regulieren

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft Gesellschaft

Der Ordnungsrahmen muss Finanzierbarkeit, Versorgungssicherheit und Innovationsfähigkeit gleichermaßen gewährleisten. Bei jedem weiteren Eingriff muss geprüft werden, ob damit eine Vereinfachung des Systems und ein Weniger an Bürokratie verbunden werden können.

Transparenz in das System bringen

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft Gesellschaft

Leistungen, insbesondere in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), müssen besser miteinander vergleichbar und die Kosten nachvollziehbar sein.

Flächendeckende Versorgung gewährleisten

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft Gesellschaft

Allen bei uns lebenden Menschen muss unabhängig von Region und Wohnort eine angemessene Versorgung mit Gesundheits- und Pflegeleistungen geboten werden, einschließlich des Zugangs zu einer schnellen Notfallversorgung.

Es müssen ein Anreizsystem für Ärzte zur Niederlassung in unterversorgten Gebieten eingeführt, die Anzahl der Studienplätze erhöht und bei der Zulassung zum Medizinstudium der regionale Bedarf mitberücksichtigt werden.

Im Bereich Pflege müssen einerseits verstärkt technische Lösungen zum Einsatz kommen, andererseits muss der Pflegeberuf selbst attraktiver gemacht werden.

Gerade für den ländlichen Raum müssen maximale Wegzeiten zwischen Wohnort und nächstgelegenen Krankenhaus definiert und der Krankenhausplanung zugrunde gelegt werden.

Ein Verbot von Versandapotheken wäre falsch. Bei Bedarf sind Anreizmodelle wie ein regional gestaffelter Beratungszuschlag der bessere Weg, um die Versorgung zu gewährleisten.

Eigenverantwortung stärken

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft Gesellschaft ✓

Die Versicherten in der GKV müssen über die abgerechneten Leistungen zumindest informiert werden. Kostenbewusstes Verhalten ist zu fördern, z. B. über Eigenbeteiligungen oder Bonussysteme.

Dem Wunsch der Patienten, in ihre Behandlung stärker einbezogen zu werden, muss Rechnung getragen werden, z. B. über eine qualitätsgeprüfte Information über häufige Krankheitsbilder und die Online-Terminbuchung, einschließlich einer Möglichkeit, Teile der Anamnese selbst vorab selbst zu erledigen.

Krankenhäuser müssen z. B. in Bezug auf das Leistungsspektrum und die Spezialisierung eigenverantwortlicher planen können. Mit der Aufnahme von Experten in Aufsichtsgremien ist der bestimmende Einfluss der Politik zu reduzieren.

Gesundheit als Teil des Themenkomplexes Nachhaltigkeit betrachten

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft ✓

Die Themenkomplexe Gesundheit und Nachhaltigkeit haben zahlreiche Schnittmengen und müssen stärker gemeinsam betrachtet werden. Nachhaltiges Handeln muss dabei immer als Schnittmenge der drei gleichberechtigten Ziele Ökonomie, Soziales und Ökologie verstanden werden.

Prävention mehr Gewicht einräumen

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft ✓

Der Präventionsgedanke muss von allen Beteiligten weiterentwickelt werden. Dabei muss der Einzelne bei einem möglichst gesundheitsfördernden Verhalten unterstützt werden, ohne ihn zu bevormunden. Dazu zählen eine zielgerichtete Information und Bonusprogramme. Die Information muss nicht nur fachlich fundiert, sondern auch auf den Empfängerhorizont abgestimmt sein.

Gleichzeitig muss eine Debatte über den Umgang mit Risikofaktoren geführt werden und dabei auch über die Frage, welche Ausgaben über das Gesundheitssystem finanziert werden.

Finanzierung der GKV und der gesetzlichen Pflegeversicherung zukunftsfest ausgestalten

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft Gesellschaft

Das System muss neu ausgerichtet werden, um eine dauerhaft leistungsfähige Gesundheitsversorgung zu gerechten und wirtschaftlich tragbaren Bedingungen sicherzustellen.

Mehr Wettbewerb wagen

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft Gesellschaft

Staatliche Preisregulierungen, insbesondere im Arzneimittelbereich, müssen abgebaut und die Versicherten in den Preis-Leistungs-Mechanismus besser eingebunden werden.

Auch die Angebote der Krankenhäuser, die (gesetzlichen) Krankenkassen und die Pflege müssen wettbewerblich weiterentwickelt werden.

Teil

B

Kapitel

02

**Höhere Effizienz
im System ermöglichen**

Der Zukunftsrat empfiehlt

Elektronische Patientenakte und -akte umgehend einführen

Politik ✓

Wirtschaft ✓

Wissenschaft

Gesellschaft ✓

Die elektronische Patientenakte muss jetzt umgehend kommen. Erforderlich ist die Einführung einer einheitlichen Akte, Insellösungen bei den einzelnen Krankenkassen sind nicht zielführend. In einem ersten Schritt müssen kurzfristig Notfalldaten verfügbar gemacht werden.

Die Hoheit über personenbezogene Daten muss beim Patienten bzw. Bürger belassen werden, der dann Ärzten, Krankenhäusern oder weiteren Dritten Zugriff gewähren kann. Anonymisierte oder pseudonymisierte Daten müssen dagegen umfassend auch für die Forschung nutzbar, mit anderen Datenbeständen verknüpfbar und bei Bedarf weltweit austauschbar sein. Wenn das Datenschutzrecht hier zu hohe Schranken aufstellt, ist es anzupassen.

Zwischen Versicherten und Krankenkassen muss eine umfassende elektronische Kommunikation ermöglicht und eingerichtet werden.

Prozesse optimieren

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft Gesellschaft

Prozesse müssen optimiert und dann zügig automatisiert und digitalisiert werden. Notwendig sind dabei ein professionelles Change-Management und Schulungen; zielführend wäre dabei eine Einbindung von Experten aus der Industrie.

Neben den administrativen Prozessen muss auch der Einsatz ergonomisch gestalteter Technik mehr in den Fokus rücken, die den Arzt und das sonstige Heil- und Pflegepersonal körperlich entlastet. Regelungen wie die Fallpauschale, die diesbezüglich Fehlanreize setzen, müssen reformiert werden.

Anreize für den Einsatz effizienzsteigernder Technologien setzen

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft Gesellschaft

Anhand konkreter Anwendungsbeispiele müssen Möglichkeiten sowie Nutzen neuer Technologien aufgezeigt werden, und es sollte der Einsatz von Anreizen geprüft werden, die die Motivation erhöhen.

Erfolgsmessung verbessern

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Wir müssen neue Wege der Erfolgsmessung im Gesundheitsbereich finden. Dazu gehört z. B. ein internationaler Vergleich. Im Zentrum muss der Therapieerfolg stehen, der langfristig nicht nur dem Patienten, sondern auch dem Gesundheitssystem insgesamt nützt.

Outcome-Elemente, also eine am Behandlungserfolg orientierte Vergütung bzw. Erstattung, müssen ebenfalls geprüft werden. Dabei müssen Vorerkrankungen und sonstige besondere Risikofaktoren angemessen berücksichtigt werden, um Fehlanreize für die „Auswahl“ der Patienten zu vermeiden.

Entlassungsmanagement und Hilfsmiteleinsetz neu ausrichten

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft Gesellschaft

Die Prozesse und Regularien müssen im Sinne eines übergreifenden Ansatzes angepasst werden, der z. B. die heutige Trennung zwischen Krankenhäusern und Leistungserbringern überwindet. Bei Ausschreibungen muss die Qualität wieder einen deutlich höheren Stellenwert bekommen.

Rehabilitation

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft Gesellschaft

Rehabilitationsmaßnahmen müssen weiter optimiert werden, insbesondere durch den Einsatz innovativer technischer Lösungen und eine bessere Schnittstelle zwischen Akutversorgung und Reha-Einrichtungen.

Teil

B

Kapitel

03

**Innovationsfreundliche
gesundheitspolitische
Rahmenbedingungen schaffen**

Der Zukunftsrat empfiehlt

Zulassungsverfahren und Preisfestsetzung optimieren

Politik ✓

Wirtschaft

Wissenschaft

Gesellschaft

Zulassungsverfahren müssen schneller, transparenter und internationaler werden. Nutzenbewertung und Preisverhandlung müssen voneinander getrennt werden. Bei der Preisfestlegung muss der Erschließung neuer Anwendungsfälle stärker Rechnung getragen werden. Nach erfolgreicher Nutzenbewertung sollte eine freie Preisfestlegung als Option erwogen werden.

Erstattungsbedingungen hinterfragen

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Das Erstattungssystem muss vereinfacht und transparent ausgestaltet werden. Ziel ist es, nur ein Preisregulierungsinstrument pro Marktsegment zu haben. Instrumente wie der „Zwangsrabatt“ sind abzuschaffen. Die Aufnahme digitaler Anwendungen in die Regelversorgung muss beschleunigt werden. Gerade mit Blick auf die zunehmend individualisierte Medizin sind neue Methoden zu entwickeln.

Bei der Preisbildung ist zu beachten, dass sie nicht als Innovationsbremse wirkt bzw. die Verfügbarkeit von Medikamenten oder Darreichungsformen unangemessen einschränkt. Die entsprechenden Auswirkungen der bisherigen Verfahren müssen evaluiert und auf Grundlage dieser Erkenntnisse nachgesteuert werden, um die gesamtgesellschaftlich erwünschten Anreize zu erzielen.

Health Technology Assessment einführen

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Das Health Technology Assessment (Medizin-Technikfolgenabschätzung) muss umfassend genutzt werden, gerade auch für die Bewertung von Innovationen. Ziel darf es nicht nur sein, den Leistungskatalog zu kürzen. Wir brauchen vielmehr eine Medizin-Technikchancenabschätzung, die auch positive Effekte auf das Gesundheitssystem insgesamt berücksichtigt.

Informationsfluss verbessern

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft ✓

Im gesamten Gesundheitssystem muss der Informations- und Wissensfluss zwischen den Akteuren verbessert werden, um die Effizienz und Versorgungsqualität zu erhöhen und eine höhere Eigenverantwortung des Patienten zu ermöglichen.

Teil

B

**Chancen
neuer Technologien
nutzen**

Der Zukunftsrat empfiehlt

Kapitel

04

Technologien stärker nutzen

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Die digitale Transformation muss konsequent vollzogen werden. Erster und entscheidender Schritt ist die flächendeckende Erfassung, Speicherung, Verknüpfung und Nutzung der Patientendaten. Die Telemedizin muss in der Breite genutzt werden. Assistenzsysteme sind sowohl in der Pflege als auch in der Therapie in der Fläche auszurollen.

Effekte neuer Technologien und individualisierter Medizin erforschen

Politik Wirtschaft Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Die Effekte auf die Gesundheitsversorgung müssen umfassend untersucht werden, einschließlich der mit der Individualisierung und weiteren grundlegenden Neuerungen einhergehenden rechtlichen, ethischen und ökonomischen Aspekte.

Digitalisierung im Gesundheitssystem vorantreiben

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Datensicherheit muss konsequent gewährleistet werden. Wo das Datenschutzrecht (z. B. bei der Anonymisierung von Gesundheitsdaten für die Forschung) zu enge Grenzen setzt, muss es entsprechend angepasst werden. Für eHealth-Anwendungen ist ein gestuftes Verfahren erforderlich, das die Anforderungen vom Risiko für den Nutzer abhängig macht. Ihr Nutzen muss in klinischen Studien untersucht werden.

Künstliche Intelligenz und Big-Data-Verfahren müssen umfassend nutzbar sein und dürfen nicht durch voreilige Regulierung (z. B. Offenlegung von Algorithmen, Dateneigentum) ausgebremst werden. Der Umgang mit weiterentwickelten KI-Systemen muss heute schon interdisziplinär diskutiert werden.

Digitale Technologien bieten enorme Potenziale für den Gesundheitsbereich, dürfen aber nicht die Grundsätze evidenzbasierter Medizin außer Kraft setzen.

Rahmenbedingungen für weitere zentrale Technologien verbessern

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Insbesondere Innovationen in den Bereichen Biotech, Nanotechnologie, Medizintechnik und Pharma müssen intensiver gefördert werden. Im Bereich der Arzneimittelforschung sollte sich der Staat unter Versorgungsgesichtspunkten insbesondere darum kümmern, Lücken bei der Therapie von Krankheiten zu schließen, die aus wirtschaftlichen Gründen nicht im Fokus stehen.

Ethische Fragen offen ansprechen

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft ✓

Fragen wie der Umgang mit der durch Technologien wie Genomanalyse und die umfassende Datennutzung massiv steigenden Transparenz müssen offen und lösungsorientiert diskutiert werden. In ethischen Grauzonen müssen Experimentier(frei)räume ermöglicht werden.

Akzeptanz erzeugen

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft Gesellschaft ✓

Wesentliche Grundlage ist eine umfassende Information der Patienten sowie der Gesellschaft im Ganzen über die Vor- und Nachteile innovativer Medizintechnologie für eine individuell optimale Gesundheitsversorgung. Um die Menschen zum Mitmachen zu aktivieren – beispielsweise bei der Organspende oder einer „Datenspende“ – muss hinterfragt werden, ob die Gesetzgebung die richtigen Signale und Anreize aussendet.

Teil

B

Kapitel

05

Rahmenbedingungen
für die Gesundheitswirtschaft
am Standort verbessern

Der Zukunftsrat empfiehlt

Arzneimittelproduktion am Standort stärken

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft Gesellschaft

Mindestens dort, wo sie der Versorgungssicherheit dient, müssen wir Arzneimittelproduktion zurückholen. Vor allem aber gilt es, sich auf die Umsetzung von Forschungsergebnissen in neue Produkte und Produktion vor Ort zu konzentrieren.

Forschungsergebnisse schneller in praktische Anwendungen umsetzen

Politik Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Die Überführung von Forschungsergebnissen in die praktische Anwendung (Translation) muss beschleunigt werden, ohne dabei Abstriche bei der medizinischen Sorgfalt zu machen. Dazu gehört unter anderem eine konsequente Einführung des Modells des „Physician Scientist“ mit einer parallelen Wahrnehmung von klinischer Tätigkeit und Forschungstätigkeit.

Forschungsfreundliche Rahmenbedingungen schaffen

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Die Therapieforschung muss künftig Diagnose, Geräte-
medizin, Daten und Pharmazeutik als Teile eines Ganzen
begreifen und stärker die Schnittstellen besetzen. Außer-
universitäre Forschungseinrichtungen, Universitäten und
Krankenhäuser müssen zu Innovationszentren gebündelt
werden. Eine steuerliche Forschungsförderung ist für
Unternehmen jeder Größenordnung und unter Beibehal-
tung der Projektförderung erforderlich, weitere steuerli-
che Anreize zur Mobilisierung privaten Vermögens wären
sinnvoll.

Leistungsfähige Plattformen für medizinische Daten einrichten

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Es sind sowohl neutrale Plattformen für Forschungsdaten
mit darauf aufbauenden Ratgebersystemen als auch
qualitätsgesicherte, leistungsfähige Plattformen für die
diagnostischen und therapeutischen Patientendaten erfor-
derlich.

Fachkräftebedarf sichern

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft

In der Aus- und Weiterbildung müssen der hohe heutige
Standard gehalten und dabei auch neue Anforderungen
aufgegriffen werden, insbesondere im Hinblick auf den
höheren IT-Einsatz (u. a. Grundkenntnisse in Datenanalyse-
methoden und Künstlicher Intelligenz, Statistikverständ-
nis) und die Fähigkeiten zu Translation und interdisziplinä-
rer Kooperation.

Um Fachkräfte in allen Regionen zu gewinnen und lang-
fristig zu binden, müssen die Arbeitsbedingungen (z. B.
Einsatz von Assistenzsystemen) und sonstigen Rahmen-
bedingungen (z. B. Kinderbetreuung) verbessert werden.
Die gezielte Zuwanderung ist ein weiterer Baustein.

Investitionsbudgets punktuell erhöhen

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft Gesellschaft

Der Investitionsstau im stationären Bereich muss aufgelöst und es muss insbesondere gezielt in High Tech investiert werden, etwa für die Hochleistungssequenzierung von Genomen. Die experimentelle Medizin sollte gestärkt und mit der Industrie vernetzt werden.

Angesichts des demografischen Wandels sind zusätzliche innovative altenmedizinische Zentren in allen Regierungsbezirken erforderlich.

Digitalisierung im Gesundheitsbereich gezielt fördern

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft Gesellschaft

Das Thema Gesundheit muss einen Schwerpunkt beim notwendigen eigenständigen bayerischen KI-Zentrum bilden und die laufenden Aktivitäten unter anderem am Zentrum Digitalisierung.Bayern (ZD.B) ergänzen. Auch in der Forschungs- und Projektförderung muss ein deutlicher Fokus auf die Erfordernisse der Digitalisierten Medizin gerichtet werden.

Start-ups und junge Unternehmen unterstützen

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Die Akteure der Gesundheitswirtschaft sollten auf Kooperationen setzen, statt alles selbst entwickeln zu wollen. Gerade Ausgründungen und Wachstum am Standort müssen gefördert und Unternehmertum auch im Produktbereich unterstützt werden. Die jungen Unternehmen müssen bei Zulassungsverfahren, im Dialog mit den Krankenkassen und bei der Gestaltung von Selektivverträgen unterstützt werden. Ein denkbares Geschäftsmodell für Start-ups ist eine outcome-basierte, also eine am positiven Effekt auf den Patienten bemessene Vergütung.

Synergien stärken und nutzen

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Die Vernetzung zwischen den verschiedenen Technologien, Branchen und Sektoren muss in Forschungspolitik, Ausbildung und mit Kooperationen aktiv gefördert werden, um so Innovationen und neue Chancen für Unternehmen zu ermöglichen.

Chancen der Regionen in Bayern nutzen

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft Gesellschaft

Eine regionale Profilbildung ist vor allem für die Lokalpolitik eine lohnende Aufgabe.

Mehr Faktenorientierung in die Diskussion umweltbezogener Gesundheitsrisiken bringen

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft ✓ Gesellschaft

In die Diskussionen über umweltbezogene Gesundheitsrisiken muss mehr Faktenorientierung und Sachlichkeit gebracht werden. Sämtliche Grenzwerte, die dem Gesundheitsschutz dienen, müssen strikt evidenzbasiert sein.

Bayerische Gesundheitswirtschaft international besser vernetzen

Politik ✓ Wirtschaft ✓ Wissenschaft ✓ Gesellschaft

Bayern muss als Standort für Gesundheitsdienstleistungen im internationalen Wettbewerb noch besser positioniert werden.

Neue Technologien in der Entwicklungshilfe einsetzen

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft Gesellschaft

Neue Technologien sollten auch in Entwicklungsländern zum Einsatz kommen und dort die Versorgung verbessern und effizienter organisieren helfen.

Unternehmensinterne Potenziale heben

Politik Wirtschaft ✓ Wissenschaft Gesellschaft

Jedes Unternehmen muss seine eigene Digitalisierungsstrategie entwickeln, die auch den Einsatz innovativer Lösungen einschließt. Das gilt auch für den Gesundheitsbereich, für Ärzte und erst recht für Krankenhäuser. Der Mehrwert muss stärker kommuniziert werden. Den Unternehmen sind eine Beteiligung an freiwilligen Verfahren und der Aufbau neuer unternehmensübergreifender Lösungen zu empfehlen.

Erfolgreiches Wirtschaften am Standort ermöglichen

Politik ✓ Wirtschaft Wissenschaft Gesellschaft

Zu den notwendigen weiteren Rahmenbedingungen, die für einen attraktiven Standort geschaffen bzw. erhalten werden müssen, zählen:

- Wettbewerbsfähige Arbeitskosten
- Ein modernes, flexibleres Arbeitszeitrecht
- Bezahlbare Energiekosten und Versorgungssicherheit
- Eine hochleistungsfähige Kommunikations- und Telematikinfrastruktur
- Bedarfsgerechte Verkehrswege und Mobilitätsangebote
- Der Abbau unnötiger Bürokratie

Anhang



Der Zukunftsrat der
Bayerischen Wirtschaft

Die Vorsitzenden des Zukunftsrats



Alfred Gaffal
Präsident der
vbw – Vereinigung der
Bayerischen Wirtschaft e. V.



Prof. Wolfgang A. Herrmann
Präsident der
Technischen Universität
München

Die Mitglieder des Zukunftsrats

Prof. Manfred Broy

Gründungspräsident
des Zentrum
Digitalisierung.Bayern

Prof. Ansgar Büschges

Lehrstuhl für
Neurobiologie / Tierphysiologie
Universität zu Köln

Prof. Hans-Jörg Bullinger

Mitglied des Senats der
Fraunhofer-Gesellschaft,
Aufsichtsratsvorsitzender
TÜV SÜD

StM Georg Eisenreich

Staatsminister für
Digitales, Medien
und Europa

Prof. Thomas Hamacher

Lehrstuhl für Erneuerbare und
Nachhaltige Energiesysteme
TU München

Prof. Gerd Hirzinger

Ehem. Direktor (jetzt Berater)
des DLR Robotik und Mecha-
tronik Zentrums RMC

Prof. Udo Lindemann

Ordinarius i. R. für Produkt-
entwicklung, Technische
Universität München

Dr. Norbert Lütke-Entrup

Head of Technology and
Innovation Management
Corporate Technology
Siemens AG

Prof. Sabine Maasen

Friedrich Schiedel-
Stiftungslehrstuhl für
Wissenschafts-
soziologie TU München

Prof. Reimund Neugebauer

Präsident
Fraunhofer-Gesellschaft

Prof. Wolfgang Peukert

Lehrstuhl für Feststoff- und
Grenzflächenverfahrenstechnik,
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

StM Franz Josef Pschierer

Staatsminister für
Wirtschaft, Energie
und Technologie

Prof. Birgit Spanner-Ulmer

Direktorin Produktion
und Technik
Bayerischer Rundfunk

Prof. Dieter Spath

Präsident
acatech, Deutsche Akademie
der Technikwissenschaften

Prof. Günther Wess

Präsident und CEO Helmholtz
Zentrum München,
Vizepräsident der
Helmholtz-Gemeinschaft

Prof. Michael F. Zäh

Lehrstuhl für
Werkzeugmaschinen und
Fertigungstechnik
im iwv der TU München

Ansprechpartner

Christine Völzow
Geschäftsführerin
Leiterin der Abteilung
Wirtschaftspolitik

T 089-551 78-251
christine.voelzow@vbw-bayern.de

Dr. Christina Hans
Referentin Zukunftsrat

T 089-551 78-135
christina.hans@vbw-bayern.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich grundsätzlich sowohl auf die weibliche als auch auf die männliche Form. Zur besseren Lesbarkeit wurde meist auf die zusätzliche Bezeichnung in weiblicher Form verzichtet.

Herausgeber

vbw
Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.vbw-bayern.de

Konzeption und Realisation

gr_consult gmbh
vbw@gr-consult.de

Druck

Druck & Medien Schreiber
Oberhaching

© vbw Juli 2018

Klimaneutrales Druckprodukt

CO₂ Id.-Nr. 1873186
neutral www.bvdm-online.de

Die Treibhausemissionen für dieses Druckprodukt wurde kompensiert. Mit der Id.-Nr. erfahren Sie auf der Website des Bundesverbands Druck und Medien, welches Projekt damit unterstützt wurde.

vbw

Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

T 089-551 78-100

F 089-551 78-111

info@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de